

gesellschaftsrecht, Neuordnung, Robert Timmer bei der Ausgliederung von Tochtergesellschaften, Wolfgang Blumens in Prozess um €250-Mio-Beteiligungsanspruch an Bräuninger, Konzernverlag III im Gesellschaftsrecht, Aufsichtsrats-/Beiratsmandate: u.a. Würth, Felmann, Faber-Castell, Fests, H. Seif, Sack, Malle Behr

**CMS HASCHE SIGLE**

**Nachfolge/Vermögen/Stiftungen**

**Bewertung:** Eine der führenden Kanzleien für Nachfolge- u. Stiftungsberatung, die immer mehr die Früchte ihrer vor einigen Jahren entwickelten Strategie erntet. Wie kann eine andere Großkanzlei konzentriert in die Full-Service-Beratung rund um familiäre Großvermögen über Praxisgruppen u. Ländergruppen hinweg. Via bei internat. Familienunternehmen u. Privaten kommt sie mit diesem Ansatz immer häufiger zum Zug, befrachtet durch hervorrag. Kontakte zu Banken u. Family Offices. Neben Unternehmensnachfolgen war die Kanzlei auch beim Kulturgütergesetz gefragt. Dass sie als Großkanzlei in dem v.a. von kleineren Wettbewerbern dominierten Teilgebiet Kantrecht zu einer ersten Adresse avanciert, verdeutlicht, wie sehr sie als originäres Private-Client-Beraterinnow angekommen ist.

**Stärken:** Erfahrenes Team im deutsch-Österreich (inkl. Liechtenstein).

**Häufig empfohlen:** Christian Blum („sehr hohe Kompetenz u. persönl. Begleitung“), Mandate: Dr. Björn Demuth, Thomas Gerdel, Dr. Thomas Meyer, Dr. Christian von Lantke (Transaktionen), Dr. Wolf-Georg Frhr. von Rechenberg

**Kanzleiähnlichkeit:** Fachüberg. Beratung von u.T. traditionellen Unternehmen u. deren Familien, vermehrt Variable-Investment-Firmen, u. »start-up«, »gründungs-« sowie erb- u. familiensrechtl. Fragen der Nachfolge (inkl. Stiftungen). Zudem Transaktionen für u. reguläres Beratung von Family Offices u. HNWI (»M&A«, »Private Eqs. u. Vent. Capital, Immobilienrecht u. Finanzierungen sowie Investmentrecht). Daneben Prozess. Auch Testamentvollstreckung u. Notariat (18 Partner, 4 Counsel, 22 Associates, 2 of Counsel)

**Mandate:** ●● Konzerninterne Biers wg. Gültig-Nachlass, Heinrich Becker (Kölner Privatbankiers Gültig) in Gesellschaftsrecht.

**DISSMANN DETH**

**Nachfolge/Vermögen/Stiftungen**

**Bewertung:** Für Nachfolgeformen geschulte Praxis, die v.a. für etabli. Familienunternehmen u. Privatpersonen mit 2-3-stell. Mio-€-Vermögen eine regulär. Anlaufstelle heißt. Bei dem maniert auch als Teil qualifizierten Partners geht die Beratung oft mit »start-up« gesellschaftsrechtl. Begleitung Hand in Hand. Nur 2 Bsp. dafür sind die langj. Kontakte zu DHBHagenbuchel u. der Fam. Werh, die auch zuletzt weiter für reges Geschäft sorgten. Darüber hinaus akquirierte v.a. ein jüngerer Anwalt/Teil einiger Neugeschäft bei Familienunternehmen, u.a. in Nordh. aus dem Fischhandel u. der Konsumgüterindustrie.

**Häufig empfohlen:** Dr. Armin Hergoth, Dr. Martin Lohse, Dr. Hermann Orth, Dr. Jochen Erlinger, Thomas Wichard

**Kanzleiähnlichkeit:** Auf mittelständ. Unternehmensfamilien ausgerichtete Beratung bei Nachfolgefragen, Testamentvollstreckungen u. Vermögensstrukturierungen (u.a. Wagnisg., Internat.) Steuerrecht). Eng verbunden mit »start-up« u. »gr-

**Führende Berater von Unternehmern und vermögenden Privatpersonen**

Prof. Dr. Mark Binz	Binz & Partner
Dr. Björn Demuth	CMS Hasche Sigle
Prof. Dr. Frank Hannes	Flick Gocke Schaumburg
Prof. Dr. Brun-Hagen Hennerkes	Hennerkes Kirchdörfer & Lorz
Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer	Fedderson Heuer & Partner
Prof. Dr. Rainer Lorz	Hennerkes Kirchdörfer & Lorz
Dr. Christian von Oertzen	Flick Gocke Schaumburg
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	P+P Pöllath + Partners
Dr. Wolf-Georg Frhr. von Rechenberg	CMS Hasche Sigle
Dr. Andreas Richter	P+P Pöllath + Partners
Wolfgang Richter	Baker Tilly Roelfs
Dr. Stephan Scherer	SZA Schilling Zutt & Anschütz
Prof. Dr. Andreas Söffing	Flick Gocke Schaumburg
Dr. Michael Sommer	Taylor Wessing
Dr. Wolfram Theiss	Noerr

Die hier getroffene Auswahl der Personen ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVÉ-Redaktion (siehe S. 21). Sie ist in 2erlei Hinsicht subjektiv: Sämtliche Aussagen der von JUVÉ-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVÉ-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVÉ Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde.

gesellschaftsrechtl. Beratung (8 Eq.-Partner, 1 Counsel, 1 Associate)

**Mandate:** ●● DHBHagenbuchel III, HNI wg. komplexer u. internat. Vermögensnachfolge mittelständ. Unternehmensfamilie bei Vermögensnachfolge über Beteiligungen, etabli. Familie bei Nachfolgebewertung

**DLA PIPER**

**Nachfolge/Vermögen/Stiftungen**



Beste Kanzlei für Nachfolge/Vermögen/Stiftungen

**Bewertung:** Die Kanzlei kam nach Quantität wie Qualität der Mandate sicher vorne u. gehört zu den empfohlenen in der Nachfolge-, Vermögen- u. Stiftungsberatung. Mehr Profil entwickelte sie v.a. in ihrer wichtigsten Nische, der Arbeit an grenzübersch. Projekten für internat. Mandanten, aber auch bei der Begleitung d. Familienunternehmen. Insbesondere wächst die Zahl der betreuten non- u. etabli. HNWI kontinuierl. u. wird neben der Beratung internat. Stiftungen u. gemeinnütz. Organisationen immer mehr zum Markenzeichen. Darüber hinaus vertiefte DLA ihre Kontakte zu Privatbanken Zug um Zug. Den Wiggung von Dr. Matthias Lapp (in eigene Kanzlei) konnte die Praxis verkaufen, weil das originale gesellschaftsrechtl. geschulte Team die Arbeit mit der »Start-up« immer enger verknüpft, u. dort von PoC der erfahrene Claus Inghelmann unterstützt, zu dessen Mandantenkreis auch die Private Clients zählen.

**Stärken:** Internat. Investments

**Häufig empfohlen:** Dr. Nils Krause  
**Kanzleiähnlichkeit:** Umf. Beratung d. u. auch HNWI, USFN u. Familienunternehmen zu Nachfolgegestaltungen (u.a. Beratung zu Testamenten, Truststrukturen) u. Vermögensstrukturierung (Internat. Investments) sowie - v.a. in HNWI - Stiftungen (u.a. Gemeinnützigkeit, US-Foundations) jew. mit Bezug zum Steuer- u. »Gesellschaftsrecht« (u.a. Gesellschaftsstrukturfragen), Notariat in Berlin (4 Partner, 1 Counsel, 3 Associates, 4 of Counsel)

**Mandate:** ●● I&L: Internat. Foundation for the Laws of the Sea, Seeschiffstiftung HHL, Evangelische Stiftung HHL-Altenhof, Anst. u. Walter Ra-

tschen Stiftung, Plus Stiftungen, Internat. Schule Hamburg, u.a. bei Neustrukturierung in gemeinnützige GmbH von USFN bei Investments in DE u. Silicon Valley; etabli. USFN bei Investments in DE, d. Unternehmensfamilie bei Investments in China, d. Medizinerfamilien bei Vermögensstrukturierung

**DTB BECKER + SCHMIDT THOMÉ**

**Nachfolge/Vermögen/Stiftungen**

**Bewertung:** Die für die Beratung von Stiftungen u. im Konzeptionsrecht geschulte Kanzlei arbeitet in diesem Nischen hoch spezialisiert u. erzielt zuletzt weitere Erfolge. Bei einer großen Ausschreibung in Sachen setzte sie sich für die Errichtung einer Kulturstiftung durch. Zudem betrat sie ein privates US-Museum bei einem Restitutionsanspruch u. übte ein aufwendiges Verfahren zur Prozessvermittlung durch, das perspektivisch als Modell für weitere Verfahren (S.d. sog. Washingtoner Prinzipien 1998) dienen kann.

**Stärken:** Stiftungsfinanzierung, Kantrecht

**Kanzleiähnlichkeit:** Umf. Stiftungsberatung (Aufsichts- u. Gesellschaftsrecht, daneben Steuerrecht u. häufig auch als externe Rechtsabteilung) sowie Beratung im Konzeptionsrecht für Künstler, Erben, Ausstellungen/Museen. Daneben Markenrecht für die Kernklientel (2 Partner, 4 Associates)

**Mandate:** ●● Sachsen bei Konzeption einer Stiftung für Kulturgüter, Städt. Wilhelm-Frankfurt u. M. bei Forderungen der St. Sozialversicherung bzgl. eines St. Künstlers, Berliner Kanztumoren bei Errichtung einer Trauendankstiftung; d. Stiftung der Hilfe für krebserkrankte Kinder, u.a. bei Umgestaltung der Stiftung mit gemeinnütz. u. gewerbli. Töchtern.

**EBNER STOLZ WÖRNING BACHEM**

**Nachfolge/Vermögen/Stiftungen**

**Bewertung:** Für Unternehmensnachfolgen, Vermögen u. Stiftungen geschulte MDW, die Familienunternehmen aller Größenordnungen III betreut. Insbesondere in Stuttgart/Börsen pflegt sie jahrelange Kontakte zu namh. Familien der d. Industrie. Entspr. zu Nachfolgebegleitung Bestandteil des Beratungsportfolios u. hat in den ver-

● Referenzmandate, umschrieben  
●● Referenzmandate, namentlich

Anwaltszahlen: Angaben der Kanzleien, wie viele Anwälte zu mind. ca. 50% in diesem Gebiet tätig sind. Sie spiegeln nicht zwingend die Gesamtgröße einer Kanzlei wider.